

einschränken hilft; gegen die Russische und Preussische Völker aber, die sich gleichfalls in Polen befinden, bisher sich freundschaftlich beträget.

Das II Stück.

Von Bayern und Pfalz.

Das I Kapitel.

Herzoge in Bayern, vor der Linie von Wittelsbach.

I. **B**ayern hatte mit Oesterreich, vor Alters gleiche Schicksale: denn es ist 1. unter die Römer, zu Zeiten Augusts, gekommen, hat Vindelicien geheissen; und die Einwohner der obern Pfalz waren wahrscheinlich die Narisci. Es gehörte aber damals noch nicht zu Germanien im Römischen Verstande.

2. Kamen die Bojer, aus Böhmen, wo sie wenige Jahre vor Christi Geburt, durch die Markomannen verjagt worden, setzten sich erstlich in der obern Pfalz, dann weiter her in Vindelicien, (welches von ihnen den Namen Bojoarien bekam,) und zwar, wie es scheint, mit gutem Willen der Römer. Sie besetzten auch einen Theil von Norikum. Einige zweifeln daran, ob die Bojoarier, welche im sechsten Jahrhunderte vorkommen, von jenen alten Bojern herzuhalten seyen. Vielleicht sind sie das Volk, das Plinius mit dem Namen Bami, für Bojohemi belegt hat. Bey dem Sturze des Römischen Reichs unterwarfen sie sich Theoderich dem Grossen; behielten aber ihre besondere Herzoge, und andere Freyheiten. Der Untergang des Ostgothischen Reichs setzte sie wieder in Freyheit: doch begaben sie sich bald unter die Fränkische Herrschaft; welches aber andere früher setzten. In dieser Zeit regierten die Agilolfingische Herzoge bis auf Kaiser Karl den Grossen.

788.

3. Von diesem ist der letzte Herzog Thassilo abgesetzt, ins Kloster gesperrt, und Bayern zu einer Provinz des Fränkischen Reichs gemacht worden.

Bayern unter
den Teutschen
Kaisern.

II. Unter den Karolingischen Kaisern und Königen ist es bey dem Teutschen Reiche, bis zu Endigung selbigen Stammes, verblieben, auch mehrentheils von den Königen selbst, als die darinn residirt, beherrscht worden.

2. Unter den folgenden Kaisern kam es in verschiedene Hände,

I. Luitp